

# Leipziger Tageblatt

241

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19.

Mittwoch, den 19. Januar.

1842.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis Donnerstag, den 20. Januar a. c., Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Compt.-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 13. Januar 1842.  
Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

### Zur Notiz.

Im vorigen Jahre wurde in diesem Blatte eine humoristische Abendunterhaltung des Hrn. Bütziger besprochen. Sie hat Beifall gefunden und darum kann wohl auf ein zweites Unternehmen dieser Art, welches derselbe in drei Abtheilungen (Erotisches, Klassisches, Modern-Literarisches) für den heutigen Abend vorbereitet hat, getrost aufmerksam gemacht werden, ohne daß es einer weitern Anpreisung bedarf. N.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 19. Januar: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart. — Tamino — Herr Bömer, vom Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.

Heute Abend 1/2 8 Uhr

### Poetische Vorlesung in der deutschen Buchhändlerbörse. Für Damen und Herren.

Die Tonkunst führt ihre Schwester, die Dichtkunst, mit der Ouverture zu Egmont ein. — Den Verkauf der Billets, das Stück zu 10 Ngr., hat die Buchhandlung des Herrn Reclam sen. (Grimma'sche Straße), gefälligst übernommen. An der Caffee, die erst um 7 Uhr geöffnet wird, kostet ein Billet 15 Ngr. — Das Nähere besagen die öffentlichen Anschläge.  
Gustav Bütziger.

### Auction.

Die Versteigerung der Kunstgegenstände aus dem Nachlaß des Hrn. Ober-Stadtschreiber Berner findet heute den 19. Januar früh um 10 Uhr statt.  
C. E. Schmidt, verpfl. Univ.-Procl.

Das Kochschränkchen oder die Damenküche, zur Speisebereitung für 15 bis 20 Personen, durch geringes Zutun an Leisbarkeit zu vervierfachen; Kochen, Baden, Braten, immer ein Feuer siedendes Wasser; mit Schmiedekohlen oder kleinem Holze heizbar, täglich für einen Neugroschen höchstens ohne Dampf und Speisengeruch, zugleich Heizofen, höchst reinlich, leicht zu versehen von Tisch zu Tisch, ganz neu, auch als Modell zu gebrauchen: neue Straße am Halle'schen Hofthor Nr. 2, 2te Treppe, bei Madame Rittel.

\* Unterricht in weiblichen Arbeiten wird ert: eilt: Gainsstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zum Spielen der Tanzmusik auf dem Pianoforte bei Familien-Festen empfiehlt sich  
Kappahn, Neumarkt Nr. 27/639.

Die Leihbibliothek von C. Sanger, Barfußgäßchen Nr. 9, 1. Et., im Hause des Hrn. Duellmahl, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der neuesten belletristischen Schriften zu den billigsten Bedingungen.

\* Ein Haus in der Marienstraße nebst schönem Garten, welches 8 1/2 Zinsen bringt, ist mit 500 Thlr. Anzahlung, dergleichen ein in Reichels Garten für Gewerbetreibende passend, mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch  
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist sofort ein ausgezeichnet schönes neues Gebäude der innern Vorstadt, so wie ein anderes der innern Stadt. Näheres Magazingasse Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Einspanner (Pferd und Wagen) wohl conditionirt. Näheres im Place de repos links Nr. 5 parterre.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett gute Familien-Betten: große Windmühlengasse Nr. 43, Seitengebäude 2 Treppen.

\* Gut gebirgische Berckenkartoffeln, à Schfl. 22 Gr., sind wieder angekommen: Schützenstraße Nr. 22/1229.

\* Neugefertigte Regligehauben und Bonnets empfiehlt  
Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

\* Damenkopfschmuck aller Art, Kragen, Manschetten u. s. w., werden billig verkauft und auch auf Bestellung angefertigt im Puffgewölbe neben dem Hotel de Savier.

\* Hüte, Kapuzen, Bonnets u. Hauben in allen Gattungen verkauft ganz billig Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Eine Partie 1/4 Reuble-scattune in schönen neuen Mustern, zu Gardinen, empfang und verkauft billig  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 43/36.

\* Feine und ord. Gesichtsmasken, Gold- und Silber-Spitzen, -Bänder, -Fragen, -Zindel, -Schnuren und Gaze, Handschuhe aller Art, Strümpfe, Cravaten, Shlipse, Fächer, Kopfnadeln, Stickereien auf Canevas und gehäkelte Börsen empfiehlt  
Carl Sörnitz, Grimma'sche Straße No. 6/4.